

sprechend ihrem Alter in die Lösung geeigneter Objekte in Wissenschaft und Technik einzubeziehen; in Computerkabinetten, Arbeitsgemeinschaften und Interessenzirkeln ihre Begabungen und Talente zu fördern. Besonders sollten sie sich der inhaltlichen Vertiefung der Patenschaftsbeziehungen widmen.

In Vorbereitung des XIII. Parlaments der FDJ geht es darum, Fortschritte in der politischen Arbeit unter den FDJlern und Pionieren an den Oberschulen zu erreichen. Die Tagungen der FDJ- und der Pionieraktive zu Beginn des Schuljahres, die FDJ- und Pionierrätewahlen, die im Beschluß des Zentralrates der FDJ für das Schuljahr 1988/89 enthaltenen Aufgaben zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR bis hin zum Schülerwettbewerb „Wer weiß es besser - wer kann es besser“ sollten genutzt werden, um die Mitglieder des Jugendverbandes und die Jungen Pioniere verantwortungsbewußt mit einzubeziehen in die Gestaltung unserer sozialistischen Schule als Lern- und Arbeitsstätte für alle Kinder des Volkes.

Ansprüche an den Arbeitsstil der Leitungen

Hohe Anforderungen sind im vor uns liegenden Abschnitt an den Arbeitsstil jeder Schulparteiorganisation gestellt. Die Kunst ihrer Führungstätigkeit wird darin bestehen, in einem einheitlichen, gut geführten und organisierten Prozeß das intensive Studium der Dokumente der 7. und 8. Tagung und des IX. Pädagogischen Kongresses und deren schöpferische Umsetzung zu gewährleisten. Damit sind zugleich Maßstäbe an die Planung der Arbeit der Parteileitungen, an Organisation und Niveau des Parteelebens, an das koordinierte Zusammenwirken von Parteileitung, staatlicher und gewerkschaftlicher Leitung sowie an die straffe Kontrolle der eigenen Festlegungen gestellt. Zu achten ist darauf, daß keine kampagnehafte Arbeit zugelassen und Doppelgleisigkeit vermieden wird. Aufwand und Nutzen müssen stets in richtiger Relation zueinander stehen.

Aufgabe der Kreisleitungen ist es, sich weiterhin der Erhöhung der Kampfkraft aller Schulparteiorganisationen zuzuwenden. Es ist die bewährte Praxis fortzusetzen, mit Parteisekretären und Leitungskadern der Betriebe, Institutionen und gesellschaftlichen Organisationen über ihren spezifischen Beitrag zur Bildung und Erziehung und zur Entwicklung des Volkswesens im Territorium zu beraten.

Mit Elan das neue Schuljahr gut vorbereiten

Nicht zuletzt sollten die Kreisleitungen gewissenhaft kontrollieren, ob alle personellen, materiellen und technischen Bedingungen für eine reibungslose Tätigkeit an den Volkswesenseinrichtungen vorhanden sind. Verbunden damit lenken sie das Augenmerk der Genossen darauf, das Vorhandene für eine ertragreiche Arbeit mit den Kindern voll zu nutzen.

Nunmehr gilt es, den Schwung und den Gedankenreichtum des IX. Pädagogischen Kongresses und der Beschlüsse der 8. Tagung des ZK zu nutzen, um das Schuljahr 1989/90 gründlich vorzubereiten. Solide Bildungs- und Erziehungsergebnisse sind der beste Beitrag zur Vorbereitung des XII. Parteitag der SED. Für die Schulparteiorganisation heißt das, eine anspruchsvolle politisch-ideologische Arbeit zu entfalten, um die Lehrer und Erzieher noch wirksamer zu befähigen, pädagogisch überlegt und prinzipienfest mit den Schülern zu arbeiten.